

THEATER-KRITIK

Bloody Crown: Dantons Tod

Georg Büchner ist sperriger Theater-Stoff, aber wer sich in den Wiener Neustädter Kasematten auf die Inszenierung der wortwiege einlässt, wird mit viel Schauspielkunst belohnt. Vier Frauen spielen sieben Rollen, das Revolutionsdrama um den Tod des Volkshelden auf der Guillotine entwickelt sich im Ambiente eines Nachtclubs, wo Robespierre als DJ fungiert. Nina C. Gabriel und Petra Staduan spielen gleichzeitig die Rollen von Danton, seinem Freund Camille und deren Ehefrauen. Isabella Wolf gibt einen moralin-sauren Robespierre, Judith Richter den Intriganten Saint-Just und die Prostituierte Marion. Die Inszenierung besticht durch die Präsenz der Schauspielerinnen, ausgefallene Licht-Technik und die ungewöhnliche Inszenierung mit vier Frauen.

Fazit: Packende Neuinterpretation eines Klassikers – mit vier Frauen in allen Rollen.. -bs-